

Informieren, motivieren, begleiten – Bildungsberatung in der mexikanischen Berufsbildung



DIANA CÁCERES-REEBS
Wiss. Mitarbeiterin und Projektleiterin für Lateinamerika im Arbeitsbereich »Internationale Kooperation und Beratung/GOVET« im BIBB



CANDITA VICTORIA GIL JIMÉNEZ
Generaldirektorin CONALEP, Metepec, Mexiko



MARÍA ELENA SALAZAR PEÑA
Abteilungsleiterin für technische Ausbildung, CONALEP, Metepec, Mexiko

Während der Schulzeit haben Jugendliche häufig unklare Berufswünsche. Daher spielen Angebote zur Berufsorientierung und Beratung eine wichtige Rolle. In diesem Beitrag werden die Herausforderungen, Ziele und Maßnahmen der Bildungsberatung im Nationalen Kolleg für technische Berufsausbildung in Mexiko (CONALEP) dargestellt. Der Beitrag geht der Frage nach, wie es dem CONALEP gelingt, Bildungsberatung im berufsschulischen Alltag zu verankern, obwohl diese kein regulärer Bestandteil der Curricula ist. Abschließend werden Optionen aufgezeigt, wie das Konzept der Bildungsberatung des CONALEP weiterentwickelt werden kann.

Technische Berufsausbildung am CONALEP

Das Nationale Kolleg für technische Berufsausbildung (Colegio Nacional de Educación Profesional Técnica, CONALEP) wurde 1978 als öffentlich-rechtliche Einrichtung der mexikanischen Bundesregierung ins Leben gerufen und ist dem Bildungsministerium unterstellt. Seit 2009 ist es Kooperationspartner des BIBB. Das Bildungsangebot des CONALEP bezieht sich ausschließlich auf die Sekundarstufe II und umfasst 48 unterschiedliche Ausbildungsgänge, in denen die Auszubildenden am Ende ihrer Ausbildung das Abitur (Hochschulzulassungsberechtigung) und gleichzeitig den Abschluss zum/zur professionellen Techniker/-in erlangen.

Ende 2015 waren 305.246 Schüler/-innen im CONALEP eingeschrieben, die mexikowweit in 308 Berufsschulen betreut wurden (vgl. CONALEP 2016 a). Das entspricht 6,6 Prozent aller Schüler/-innen der Sekundarstufe II. Der Großteil strebt nach der Mittelstufe die allgemeine Hochschulreife (3,1 Mio. bzw. 67,4%) oder ein technisches Abitur (1,2 Mio. bzw. 25%) an (vgl. Abb. 1).

Das Ausbildungsprogramm am CONALEP setzt sich in jedem der 48 Ausbildungsgänge aus drei Semestern Grundausbildung und drei weiteren Semestern für eine fachliche berufliche Vertiefung zusammen. Im fünften Semester können die Schüler/-innen mit einem Praktikum in einem vom CONALEP anerkannten Betrieb beginnen. Alternativ besteht die Möglichkeit, bereits nach Abschluss des zweiten Semesters eine duale Ausbildung nach deutschem Vor-

bild im Rahmen des »Mexikanischen Modells der dualen Ausbildung« anzufangen (vgl. Abb. 2). Das Mexikanische Modell der dualen Berufsausbildung (MMFD), das grundlegende Elemente des deutschen dualen Modells aufnimmt und an die mexikanische Realität anpasst, wurde 2013 in Mexiko eingeführt (vgl. CÁCERES-REEBS/SCHNEIDER 2013). Diese Option ist primär leistungsstarken Schülerinnen und Schülern vorbehalten und befindet sich zurzeit mit 1.308 Auszubildenden in der Aufbauphase. Sie lernen überwiegend in einem Ausbildungsbetrieb und schließen mit diesem auch einen Ausbildungsvertrag ab.¹

Herausforderungen für das mexikanische Berufsbildungssystem

In Mexiko hat das Berufsbildungssystem insbesondere mit zwei großen Herausforderungen zu kämpfen: Die eine ist die fehlende Motivation der Schüler/-innen, ihre Ausbildung zu Ende zu bringen. Allein im Schuljahr 2014/2015 brachen 12,4 Prozent der Schüler/-innen ihre Ausbildung ab (vgl. SEP 2015). Die zweite Herausforderung ist die unzureichende Information über berufliche Ausbildungsmöglichkeiten und -karrieren sowie ihre geringe Attraktivität und gesellschaftliche Anerkennung. Daher entscheiden sich mexikanische Jugendliche deutlich seltener für eine berufliche Ausbildung als für eine traditionelle Schulform

¹ Seit 2009 berät das BIBB das CONALEP bei der Einführung einer dualen Ausbildung nach deutschem Vorbild.

Abbildung 1
Struktur des mexikanischen Bildungssystems

Vorschulbereich	Primarstufe					Sekundarstufe I			Sekundarstufe II (4,6 Mio. Schüler/-innen)			Höhere Bildung							
Kindergarten/ Vorschule	Grundschule					Mittelstufeabschluss			Allgemeines Abitur (3,1 Mio. Schüler/-innen)			Bachelor			Master				
									Technisches Abitur (1,2 Mio. Schüler/-innen)										
									Abitur und Ausbildung zum/-r professionellen Techniker/-in (CONALEP) (305.246 Schüler/-innen)			Fachhochschulabschluss							
Grundbildung																			
Schuljahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Alter	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Quelle: Eigene Darstellung

oder später für ein Hochschulstudium (s. o.). Auch die Eltern der 15- bis 16-Jährigen haben nur geringe Kenntnisse über berufliche Ausbildungs- und Karriereoptionen. Da viele Jugendliche zudem aus den unteren sozialen Schichten kommen, fehlt oft eine berufliche Perspektive. Vor diesem Hintergrund hat sich das CONALEP entschieden, eine kontinuierliche Bildungsberatung bereitzustellen.

Berufsorientierung und Beratung im CONALEP

Um die Schüler/-innen nachhaltig zu motivieren, bietet das CONALEP Berufsorientierung und Beratung an. Diese hat zum Ziel, soziale Kompetenzen und Eigenverantwortung der Schüler/-innen zu fördern, sodass ihnen der Übergang in die Ausbildung und ins Erwerbsleben möglichst reibungslos gelingt (vgl. CONALEP 2015). Dazu werden die Jugendlichen durch eine umfassende Berufsorientierung und individuelle Beratung auf die Möglichkeit einer beruflichen Ausbildung aufmerksam gemacht und über die bestehenden Berufsbildungsprogramme informiert. Eine gewissenhafte Vorbereitung der Schüler/-innen auf das Berufsleben soll spätere Fehlentscheidungen vermeiden. Dabei übernehmen im CONALEP neben Lehrkräften insbesondere die sogenannten Bildungsberater/-innen eine Schlüsselfunktion. Ihre Qualifikationen sind klar definiert: Sie müssen mindestens über einen Hochschulabschluss in

Pädagogik, pädagogischer Psychologie, Sozialarbeit oder einem vergleichbaren Fach verfügen, als zertifizierte Lehrkraft der Sekundarstufe II bereits Berufserfahrung gesammelt haben und mindestens ein staatliches Programm zur Lehrerfortbildung absolviert haben.

Aufgaben der Bildungsberater/-innen des CONALEP

Die Rolle der Bildungsberater/-innen wurde erst im Jahr 1998 im Rahmen der Entwicklung eines Bildungsberatungskonzepts im CONALEP institutionalisiert (vgl. EdoMex 2010). Ihre Aufgabe besteht zum einen darin, interessierte Jugendliche bereits in der Sekundarstufe I – vor der Ausbildung – über die Ausbildungsangebote des CONALEP sowie berufliche Perspektiven zu informieren. Zum anderen betreuen und beraten sie Schüler/-innen des CONALEP während der Ausbildung. Dies umfasst Aktivitäten, bei denen die Schüler/-innen ihren Lebensweg und beruflichen Werdegang reflektieren und miteinander diskutieren können. Zudem beziehen die Bildungsberater/-innen bei den berufsbezogenen Entscheidungen von Beginn an die Eltern der Schüler/-innen ein. Da das familiäre Umfeld unbestritten einen großen Einfluss auf die Entscheidungen der Schüler/-innen hat, stellen ihnen die Bildungsberater/-innen Informationen zur Verfügung, die sie für die Begleitung ihrer Kinder benötigen. Nicht selten

Abbildung 2
Ausbildungsmodell beim CONALEP

Semester	1	2	3	4	5	6
Ausbildungsform						
Traditionelle Ausbildung	Grundausbildung	Grundausbildung	Grundausbildung	fachliche Vertiefung	fachliche Vertiefung	fachliche Vertiefung
Duale Ausbildung	Grundausbildung	Grundausbildung	mexikanische duale Ausbildung	mexikanische duale Ausbildung	mexikanische duale Ausbildung	mexikanische duale Ausbildung

Quelle: Eigene Darstellung

sind Bildungsberater/-innen jedoch gefordert, eine fehlende elterliche Begleitung zu kompensieren.

Für die *Berufsorientierung und Beratung vor Aufnahme einer Ausbildung im CONALEP* ist von großem Vorteil, dass die Berufsorientierung in den mexikanischen Schulen der Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse) in den regulären Lehrstoff integriert ist: Jede Woche findet eine Stunde Berufsorientierung während der gesamten drei Jahre der Sekundarstufe I statt. Die Vermittlung von Informationen erfolgt in Form von Unterricht, Gruppendiskussionen und -interviews sowie Elterngesprächen durch die Schulen. Die Bildungsberater/-innen des CONALEP besuchen in den Monaten November, Dezember und Januar die allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I, die in der Nähe der CONALEP-Schulen ansässig sind, und arbeiten mit den dort tätigen Bildungsberaterinnen und -beratern zusammen. Dadurch sollen Schüler/-innen frühzeitig die verschiedenen Berufsprofile des CONALEP-Angebots kennenlernen und dabei unterstützt werden, eine bewusste Entscheidung für ein Ausbildungsprogramm zu treffen.

Während der Ausbildung stehen die Bildungsberater/-innen des CONALEP den Schülerinnen und Schülern fortwährend zur Seite und führen individuelle Gespräche und Gruppenberatungen durch. Im letzten Jahr der Ausbildung organisieren sie zudem Jobmessen und geben auch nach der Ausbildung Hilfestellung beim Weg in die Arbeitswelt. Anders als in der Sekundarstufe I sind Berufsorientierung und Beratung kein Bestandteil im CONALEP-Curriculum. Sie finden als außerschulische Aktivität während der sechs Semester zusätzlich zum Unterricht statt.

Um der Vielfalt der Aufgaben gerecht zu werden, werden die Bildungsberater/-innen in jeder CONALEP-Schule durch ein Team aus vier Studierenden im Pflichtpraktikum², sechs Tutorinnen und Tutoren (Schüler/-innen, die am Programm organisatorisch teilnehmen möchten) und Freiwilligen aus der Schuleinrichtung unterstützt. Gelegentlich sind ebenfalls Schulleitung, Lehrkräfte, Verwaltungspersonal, Sozialarbeiter/-innen, Sport- und Kulturbeauftragte der Schule sowie Eltern und Alumni eingebunden.

Bildungsberatung als Berufs-, Sozial- und Schulberatung

Für die Planung und Umsetzung von Berufsorientierungs- und Beratungsmaßnahmen während der Ausbildung ist jede CONALEP-Schule selbst verantwortlich. Die Beratung erfolgt in drei Bereichen. Elternarbeit ist ein wichtiger Teil aller Bereiche und findet kontinuierlich vom 1. bis 6. Semester statt.

² Hochschulstudierende, die kurz vor dem Abschluss der Fachrichtungen Bildung, Psychologie oder Sozialarbeit stehen und in Einrichtungen der Sekundarstufe II ein Pflichtpraktikum absolvieren.

1. Berufsberatung: Bildungsberater/-innen unterstützen die Schüler/-innen bei der Entscheidungsfindung, ob und welche berufliche Tätigkeit nach der Ausbildung im CONALEP angestrebt werden soll. Sie richtet sich auf die Analyse individueller Stärken, Informationen über weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten, potenzielle Arbeitgeber und Unterstützung im Bewerbungsprozess.

In regelmäßigen Abständen organisieren Bildungsberater/-innen Betriebsbesichtigungen sowie Unternehmertage und Bildungsforen mit Betrieben und Hochschuleinrichtungen. Solche Veranstaltungen finden bereits im 1. und 2. Semester statt, sodass sich Betriebe, die einen Praktikumsplatz oder eine betriebliche Ausbildung anbieten, rechtzeitig präsentieren können. Bei diesen Maßnahmen verfolgt das CONALEP das Ziel, dass Schüler/-innen frühzeitig über Einsatzmöglichkeiten und Perspektiven des jeweiligen Berufs reflektieren. In Gruppengesprächen werden sie zudem auf Vorstellungsgespräche für ein Praktikum oder eine betriebliche Ausbildung vorbereitet.

Ergänzend bieten die Lehrkräfte des CONALEP im 1. Semester das Modul »Persönliche und berufliche Entwicklung« an. Hier entwerfen Schüler/-innen Pläne für ihren Lebensweg und beruflichen Werdegang und machen sich mit Fragen der Unternehmensgründung und -führung vertraut.

Die Begleitung durch die Bildungsberater/-innen der Schule im Rahmen einer Potenzialanalyse im 1. und 3. Semester hilft den Schülerinnen und Schülern bei der Definition ihrer Berufswünsche. Dadurch sollen sie eigene Berufsperspektiven entwickeln und Selbstvertrauen gewinnen.

In Form von Einzelgesprächen, moderierten Gruppendiskussionen und Elterngesprächen bieten Bildungsberater/-innen die Module »Berufsorientierung« und »Berufsberatung« im 1., 3. und 5. Semester an. Hierbei stellen sie die Besonderheiten der CONALEP-Ausbildungsgänge vor und analysieren gemeinsam mit den Teilnehmenden die Vorteile im Hinblick auf die persönliche und berufliche Entwicklung der Schüler/-innen. Zudem werden hierbei persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler/-innen identifiziert.

Durch die Module »Berufsberatung: Integration in den Arbeitsmarkt« sowie »Berufsberatung: Weiterbildungsmöglichkeiten« werden Schüler/-innen vom 3. bis 6. Semester dabei betreut, den Übergang von der Ausbildung in das Arbeitsleben oder in ein Hochschulstudium vorzubereiten. Hierbei werden sie u.a. auch bei der Jobsuche beraten.

2. Sozialberatung: In diesem Bereich der Bildungsberatung werden Schüler/-innen ermuntert, über ihre Rolle in der Gesellschaft nachzudenken und sich mit sozialen Risikofaktoren eines Schulabbruchs auseinanderzusetzen. Mithilfe der Module »Entwicklung als Bürger/-in« und »Interpretation der Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens« werden Schüler/-innen des CONALEP dabei unter-

stützt, ein Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln, wie sie sich mit ihren fachlichen Kompetenzen zukünftig in das gesellschaftliche Zusammenleben einbringen können. Diese Module finden jeweils im 1. und 5. Semester der Sekundarstufe II statt und werden arbeitsteilig von Lehrkräften sowie Bildungsberaterinnen und -beratern durchgeführt. Darüber hinaus werden durch Bedarfsanalysen, Einzelgespräche und Gruppendiskussionen bestimmte Risikofaktoren für einen Schulabbruch wie Drogensucht, Gewalt in der Schule und der Familie und sozioemotionale Probleme durchgängig von den Bildungsberaterinnen und -beratern thematisiert.

3. Schulberatung: Hier liegt der Schwerpunkt darauf, die Bindung der Schüler/-innen an das CONALEP zu stärken. Darüber hinaus soll der Ausbildungsabschluss mit angemessenen schulischen Leistungen sichergestellt werden. Hierzu bieten Lehrkräfte Einzel- und Elterngespräche an. Mittels der Module »Lernen eigenständig lernen« und »Probleme lösen« sowie in speziellen Workshops werden Schüler/-innen Fähigkeiten zur Analyse, Argumentation und Selbstorganisation vermittelt. Diese führen Lehrkräfte und Bildungsberater/-innen des CONALEP durch. Durch regelmäßige individuelle Beratung begleiten Lehrkräfte die Schüler/-innen während der Praktikumszeit im Betrieb oder während der zweijährigen betrieblichen Ausbildung vom 3. bis 6. Semester.

Perspektiven der Bildungsberatung im CONALEP

In Mexiko herrscht Konsens darüber, dass Berufsorientierung und Beratung vor und während einer beruflichen Ausbildung für die persönliche und berufliche Entwicklung von Jugendlichen eine zentrale Rolle spielen: in der Sekundarstufe I als Bestandteil des Curriculums, in der Sekundarstufe II als begleitendes, jedoch unverzichtbares Angebot außerhalb des Curriculums. Aus Überzeugung bietet das CONALEP seit mehreren Jahren Bildungsberatung an und setzt hierfür ein eigenes, auf bestimmte Problemfelder und Herausforderungen gerichtetes Berufsorientierungs- und Beratungskonzept samt Aktivitäten im Schulalltag um. Bildungsberater/-innen spielen dabei eine Schlüsselrolle.

Da es in Mexiko keine Verpflichtung zur Bildungsberatung im regulären Lehrstoff der Sekundarstufe II gibt, ist diese nicht in das Curriculum des CONALEP integriert. Das CONALEP sieht hierzu auch keine Notwendigkeit, da es mit der außerschulischen Beratung bisher gute Erfahrungen gemacht hat. Dennoch könnte die Integration der Bildungsberatung im regulären Curriculum sinnvoll sein, um einen einheitlichen Qualitätsstandard zu sichern.

Eine Weiterentwicklung der Bildungsberatung des CONALEP wird perspektivisch in zwei Bereichen gesehen:

Berufsorientierung in der Sekundarstufe I praxisnäher gestalten: Berufsorientierungs- und Beratungsmaßnahmen

zur Förderung der Kooperation zwischen dem CONALEP und Betrieben ermöglichen vielen Jugendlichen, praktische Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu gewinnen und so ihre Motivation für die Ausbildung zu stärken. Diese Berufsorientierungsmaßnahmen müssten jedoch auch in den Sekundarschulen der Sekundarstufe I durchgeführt werden. Bislang liegt dort der Fokus auf der Informationsvermittlung über die unterschiedlichen Berufe. Durch mehrtägige oder -wöchige Praktika in Betrieben und Einrichtungen können die Schüler/-innen der Sekundarstufe I ein praxisnäheres Bild von der Arbeitswelt gewinnen und somit ihre Entscheidung für einen Ausbildungsgang im CONALEP aufgrund einer etwas realistischeren Einschätzung treffen.

Berufsbildungsberater/-innen systematisch weiterqualifizieren: Die Berufsbildungsberater/-innen bewegen sich in einem komplexen Netzwerk. Sie sind nicht nur Ansprechpartner/-innen für die Schüler/-innen, sondern sie gestalten auch den Austausch mit Eltern, Schulen und Betrieben. Die fachlichen Einstiegsqualifikationen sind zwar geregelt, jedoch als Minimalstandard zu verstehen. Noch fehlt es an systematischer Fort- und Weiterbildung. Die Auffrischung der Kenntnisse hängt bislang von der persönlichen Initiative der Bildungsberater/-innen ab. Ein verpflichtendes und institutionalisiertes Qualifizierungsangebot könnte hier Abhilfe schaffen. Dies wäre insbesondere im methodischen Bereich wünschenswert. ◀

Literatur

CÁCERES-REEBS, D.; SCHNEIDER, U.: Berufsausbildung in Mexiko – Wie das Land das duale Modell tropenfest macht. In: BWP 42 (2013) 5, S. 11–15 – URL: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7133 (Stand 16.01.2017)

COLEGIO NACIONAL DE EDUCACIÓN PROFESIONAL TÉCNICA (CONALEP): Reglamento escolar para alumnos del Sistema Nacional de Colegios de Educación Profesional Técnica. Metepec 2014 – URL: www.conalep.edu.mx/normateca/servicios/Documents/educativos/10-DG-14062016-REGLAMESCOLAR.pdf (Stand 16.01.2017)

COLEGIO NACIONAL DE EDUCACIÓN PROFESIONAL TÉCNICA (CONALEP): Guía de orientación educativa. Versión 2015.01 (Arbeitspapier). Metepec 2015

COLEGIO NACIONAL DE EDUCACIÓN PROFESIONAL TÉCNICA (CONALEP): Reportes estadísticos de actividades de orientación educativa. Metepec Januar 2016 a

COLEGIO NACIONAL DE EDUCACIÓN PROFESIONAL TÉCNICA (CONALEP): Secretaría de Planeación y Desarrollo Institucional. Datenbank. Metepec Januar 2016 b

ESTADO DE MÉXICO (EDOMEX): El Plan Maestro de Orientación Educativa de Educación Media Superior del Estado de México. Estado de México 2010 – URL: <http://documents.mx/download/link/plan-maestro-de-orientacion-educativa-version-completa> (Stand: 16.01.2017)

SECRETARÍA DE EDUCACIÓN PÚBLICA (SEP): Sistema Educativo de los Estados Unidos Mexicanos, Principales Cifras 2014–2015. México D.F. 2015 – URL: www.planeacion.sep.gob.mx/Doc/estadistica_e_indicadores/principales_cifras/principales_cifras_14_15.pdf (Stand: 16.01.2017)